



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2314. Markgraf Johann verleiht der Stadt Görlitz das Land- und
Stadt-Gericht, am 4. März 1389.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

hundert Jare, darnach in dem funff vnd achzigsten Jare, des nechsten Sontages vor sant Margarethen tag der heiligen Junkfrawen.

Nach dem Originale im Mährischen Stände-Archive.

2314. Markgraf Johann verleihet der Stadt Görlitz das Land- und Stadt-Gericht, am 4. März 1389.

Wir Johannes, von Gots Gnaden Marggrave zu Brandenburg unnd zu Lufitz unnd Hertzog zu Gorlitz, bekennen und thun kunth öffentlich mit diesem Brive allen den, die en sehenn, horen adir lesenn, das wir angesehen haben unsern Gemach unnd besunderlich Nutz und Friden unsers Landes unnd der Stadt zw Görlitz, unnd haben mit wolbedochtem Mute und mit Rathe unsers getreuen Rathes derselben unser Stadt Görlitz das Landgerichte unnd Stadgerichte doselbist, hohe unnd nyeder, bevolen unnd vorlehen von diesem Tage, der hernach geschriben stehet, anzurechen über ein Jar, unnd furbas als lange, als wir das wollen, und wir unsern Nutz davon dirkennen mugen. Auch haben wir yr domitte befolen und vorlehen den Pfenningzins, den wir in dem vorgeanteten unserm Lande haben, also, das sie uns von demselben unserm Gerichte unnd Pfenningzins, dieweile sie es inne haben, sollen alwege drye Gleven halden, und unser Land getruelich beschirmen und suft ouch uns dienen dovon unnd handreichenn, als das gewonlich ist. Mit derselben unser Gnade sollen sie nicht noch mugen unser Recht verrucken noch mynnern in keine Weis, des haben wir yr zw eyne Hutirmeister gegebenn Witten von Cotwiz. Des tzw eyne Gezeugnus habenn wir unser fürstlich Ingesigel am diesen Briff lassen hengen, der gegeben ist zw Prag, nach Cristi Geburt im Jare als man schreibet dreitzenhundert unnd nunundachzig, an dem Dornstage neheft noch der Dominiken Esto mihi.

Aus Tschoppe und Stenzel's Urkunden-Sammlung S. 607. — Das Wort Hutirmeister erklärt Stenzel für capitaneus oder Hauptmann. Wir hätten sonst geglaubt, es sei ein Schreibfehler in dem Vidimus von 1434, woraus diese Urkunde abtirt ist, für Inweiser.

2315. Markgraf Johann ordnet die Wahl des Raths, der Bürgermeister, Schöffen und Handwerksmeister in Görlitz, am 24. Dezember 1391.

Wir Johannes, von Gots Gnaden Margraf zu Brandenburgk und zu Luficz und Herzoge zu Gorlicz, bekennen und thun kund öffentlich mit diesem Brieffe allen den, die in sehen oder horen lesen, dacz in Czeiten also grosse Czwie-